

-Plus Investitionen

Freibad in Quarnstedt wird fit gemacht für die 60-Jahr-Feier

Von Christian Lipovsek | 29.10.2024, 05:00 Uhr



Klein, aber fein: Das Freibad in Quarnstedt hat gerade einmal fünf 25-Meter-Bahnen. FOTO: CHRISTIAN LIPOVSEK

Nach der Rutsche wird nun im November auch die Pumptechnik erneuert. Der Treffpunkt für Groß und Klein bekommt neuen Glanz und ist im Sommer längst kein Geheimtipp mehr. 2025 wird der 60. Geburtstag gefeiert.

Es ist eines der kleinsten Freibäder im Kreis – doch im nächsten Jahr kommt es ganz groß raus: Das Freibad in Quarnstedt wird dann 60 Jahre alt. Das soll voraussichtlich gemeinsam mit dem Dorffest im Juli gefeiert werden. Zuvor aber wird noch einmal investiert. „Nachdem schon die 16 Meter lange Wasserrutsche dieses Jahr saniert worden ist, kommt nun eine neue Umwälzpumpe“, kündigt Bürgermeister Harro Kruse an. Noch im November soll sie die bisherigen zwei Pumpen, die über 20 Jahre alt sind, ersetzen.

LESEN SIE AUCH

-Plus [Historisches Haus](#)

Einzigartig im Kreis Steinburg: Neustart für die Alte Schmiede in Quarnstedt



-Plus [Am 10. November](#)

Bürgerbegehren in Quarnstedt: Kommt ein neues Mehrgenerationen-Haus am Schmidsbarg?



Die neueste Technik kostet zwar rund 25.000 Euro, doch Kruse verspricht sich im Gegenzug Einsparungen bei den Energiekosten in Höhe von etwa 40 Prozent. „Das ist eine ganze Menge. Außerdem hoffen wir, dass auch die neue Pumpe mindestens 25 Jahre hält“, sagt der Bürgermeister.



Anja Harlof (v.l.), Heike Maillard und Bürgermeister Harro Kruse sind stolz auf das Quarnstedter Freibad. FOTO: CHRISTIAN LIPOVSEK



Bürgermeister Harro Kruse zeigt die alten Pumpen, die nun gegen eine moderne ersetzt werden sollen. FOTO: CHRISTIAN LIPOVSEK

Neben ihm nicken Heike Maillard, als Vorsitzende des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses verantwortlich für das Freibad, und Anja Harlof, die „gute Fee“ der Anlage und zuständig für Kiosk, Eintritt und Reinigung. Sie ergänzen: „Und dann stehen noch Pflasterarbeiten für rund 4000 Euro an, um einen vernünftigen Platz für die Abfallbehälter zu schaffen.“

Das alles lohne sich, sagt Heike Maillard, auch wenn das Freibad grundsätzlich für die 480-Seelen-Gemeinde ein Zusatzgeschäft sei – so ist es doch auch ein Imagefaktor. „Viele schwärmen, wie schön und sauber es hier immer ist“, bestätigt Anja Harlof. Längst sei der einstige Geheimtipp in der Region bekannt. Besucher kämen zum Teil sogar aus Itzehoe und den Nachbarkreisen. Insgesamt knapp 4000 waren es in der abgelaufenen Saison, die wie immer von Anfang Mai bis Mitte September ging. Damit sei man grundsätzlich zufrieden. Harlof: „Im Jubiläumsjahr sind es vielleicht ja ein paar mehr, wenn das Wetter mitspielt.“



Die Wasserrutsche strahlt in frischem Rot. Im Hintergrund ist das Schild zum 30-jährigen Bestehen am Zaun zu sehen. FOTO: CHRISTIAN LIPOVSEK



Der kleine Spielplatz wird im Sommer mit einer Tischtennisplatte und einem Kicker ergänzt. FOTO: CHRISTIAN LIPOVSEK

Gut 2000 Quadratmeter groß ist die Anlage, 12,50 Meter mal 25 Meter misst das Becken mit einer Tiefe zwischen einem und 2,80 Meter. Das Sanitärgebäude mit Warmwasserduschen entspricht modernsten Standards, die frisch lackierte Wasserrutsche nun auch. Für Kinder und Jugendliche gibt es einen Spielplatz, der im Sommer mit einem Kicker und einer Tischtennis-Platte aufgerüstet wird. Und dann ist da ja noch der Kiosk mit allerhand Leckereien.



Jetzt hat der Kiosk geschlossen. Doch im Sommer verkauft Anja Harlof hier viele Leckereien an die Besucher. FOTO: CHRISTIAN LIPOVSEK

Nicht nur an heißen Tagen im Sommer freuen sich Groß und Klein über die erfrischende Abkühlung. „Das Freibad ist so etwas wie ein Mehrgenerationen-Treff“, sagt Harro Kruse

und meint damit nicht nur die Erwachsenen, Kinder und Familien, die regelmäßig vorbeischaun und die Saisonkarteninhaber, die für 50 Euro plus 6 Euro Schlüsselpfand quasi jederzeit Zutritt haben, sondern etwa auch die Senioren, die sich hier regelmäßig zum Kaffee treffen.

Weitere Helfer werden gesucht

Möglich sei der Betrieb mit seinen familienfreundlichen Eintrittspreisen in Höhe von gerade einmal 2 Euro für Erwachsene und einem Euro für Kinder jedoch nur durch großes ehrenamtliches Engagement, betont der Bürgermeister. 25 Helfer sorgten regelmäßig in der Saison für Ordnung, alleine vier davon sind für die Technik und die täglichen Wasserproben verantwortlich. Die Sicherheit am und im Schwimmbecken wird durch die Quarnstedter jugendlichen und erwachsenen DLRG-Aufsichten sichergestellt. Wenn möglich werden jedes Jahr Schwimmkurse angeboten und Rettungsschwimmer aus- und weitergebildet. Lehrgänge in Erster Hilfe stehen regelmäßig auf dem Ausbildungsplan. Heike Maillard betont: „Wir suchen immer weitere Unterstützer für alle Bereiche.“